

# 10 FAKTEN RUND UM BRAUNKOHLE

Braunkohle ist der einzige heimische Energieträger, der in großen Mengen langfristig **subventionsfrei** zu **wettbewerbsfähigen** Konditionen bereitgestellt werden kann.

Mit einer Fördermenge von mehr als 180 Mio. t (2007) ist die Braunkohle zu über 40 % an der Primärenergiegewinnung in Deutschland beteiligt und damit **wichtigster heimischer Energieträger**.

Hochwertige und im weltweiten Vergleich vorbildliche **Rekultivierung** ist Ausgleich für die Landinanspruchnahme durch den Bergbau.

Rund 93 % der gesamten Gewinnung werden zur inländischen Erzeugung von **Strom und Fernwärme** eingesetzt. Sämtliche Kraftwerke verfügen über hochwirksame Anlagen zur Entschwefelung, Entstickung und Entstaubung der Rauchgase.

Durch den Verbund von Tagebau und Kraftwerk bieten Anlagen auf Braunkohlenbasis ein Höchstmaß an **Versorgungssicherheit**. Es gibt keine **Transportrisiken**.

Kraftwerke auf Braunkohlenbasis erzeugten im Jahre 2007 rund 156 Milliarden Kilowattstunden Strom. **Jede vierte** in Deutschland verbrauchte **Kilowattstunde** Strom basiert auf dem Einsatz der heimischen Braunkohle.

In Deutschland werden rund **50.000 wettbewerbsfähige Arbeitsplätze** durch Braunkohlenbergbau und -stromerzeugung gesichert.

Der **Arbeitsschutz** ist hoch entwickelt: Mit 4,3 anzeigepflichtigen Arbeitsunfällen je 1 Mio. Arbeitsstunden (2007) liegt die Branche weit unter dem Durchschnitt der deutschen Wirtschaft (17,5 in 2006).

Die Braunkohlenindustrie bekennt sich zum vorsorgenden Klimaschutz. Mit hohen Investitionen in die Kraftwerke – Neubauten und Modernisierung – wurde und wird die **Effizienz der Stromerzeugung kontinuierlich gesteigert** und die Emissionen gesenkt.

Die Strategie der kontinuierlichen Modernisierung des Kraftwerksparks durch Neubau hoch effizienter Kraftwerke mündet ab etwa 2020 in die Option, das anfallende **CO<sub>2</sub> abzuscheiden** und in geologischen Formationen **abzulagern**.